

Aalen, 04.11.2024

An die  
Verwaltungsspitze der Stadt Aalen



Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Brütting,  
sehr geehrter Herr Erster Bürgermeister Steidle,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Schwarzendorfer,

Am 28.10.2024 jährte sich der wegweisende Gemeinderatsbeschluss zur Klimaneutralität Aalens bis zum Jahre 2035 zum dritten Mal. Dieses Jubiläum nehmen wir zum Anlass einer aus unserer Sicht eher kritischen Bestandsaufnahme.

Für die Erreichung der Klimaneutralität bleiben uns gemeinsam noch 11 Jahre.

**Kurz gefasst ist uns wichtig:**

1. Dass alle Teilkonzepte des Klimaaktionsplans, die im GR-Beschluss vom 28.4.2022 formuliert wurden, mit konkreten und messbaren Projekten unterlegt und realisiert werden. Besonders wichtig sind dabei die Bereiche industrielle THG-Emissionen und der Klimamobilitätsplan. **Wie ist der Arbeitsstand zu diesen Teilkonzepten?**
2. Die Einführung eines transparenten Monitorings der THG-Emissionen in Aalen auf einer dafür eingerichteten Website zur Kommunikation. **Wie und ab wann wird die Stadt Aalen ihren Fortschritt dokumentieren und kommunizieren?**
3. Eine deutlich intensivierete Bürger\*innen-Beteiligung, die nicht erst über fertige Konzepte informiert. **Wie und ab wann wird die Einwohnerschaft bereits in der Planungsphase einbezogen?**
4. Ausdrücklich betonen wollen wir, dass wir die Anstrengungen des Amtes für Grünflächen und Klimaschutz sehen und schätzen. Unsere Kritik richtet sich dezidiert an die fehlende Priorisierung und Umsetzungsstrategie. **Um Klarheit zu gewinnen und eventuelle Kenntnislücken bereits gegangener Schritte des Weges durch die Verwaltung zu schließen, bitten wir um einen baldigen Termin des direkten Austauschs mit Ihnen.**

Die politischen Rahmenbedingungen haben sich seit dem Beschluss am 28.10.2021 verändert. Aber auch wenn Klimaschutz heute für viele Bürger\*innen und Politiker\*innen nicht mehr ganz oben auf der Agenda steht, bleibt er überlebensnotwendig für uns als Individuen und für die Gesellschaft als Ganzes. **Ja, durch den ausbleibenden Fortschritt bei der Reduzierung von Treibhausgas-Emissionen ist wirksamer Klimaschutz noch viel dringlicher geworden! Zudem ist zwischenzeitlich vielfach belegt, dass zu spätes Handeln zu wesentlich höheren Kosten führt - auch das Büro Tilia hat dies dargestellt (Präsentation vom 30.1.24, Folie 21).**

Uns ist selbstverständlich bewusst, dass Kommunen mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert sind. Gerade deshalb ist eine sozial-gerechte Klimawende, eigentlich eine klimagerechte Gesellschaftswende unabdingbar, damit alle Menschen bei den notwendigen Veränderungen mitgenommen werden.

Wenn wir den Gemeinderatsbeschluss vom 28.10.2021 mit der Annahme des Einwohner\*innenantrags und der unverzüglichen Beauftragung eines Planungsbüros zur Erarbeitung konkreter Umsetzungsschritte (SV6721/015) und den Gemeinderatsbeschluss vom 28.04.2022 zur Erarbeitung des Klimaaktionsplans (SV6722/007) ernst nehmen und mit dem bisher Erreichten vergleichen, kommen wir leider zu einem ernüchternden Zwischenstand:

**Es gibt wohl erste wichtige Schritte, insbesondere sehen wir hier die Verabschiedung des Energie- und Wärmeleitplans sowie die Ausweisung und Planung neuer PV- und Windkraftanlagen. Dies erscheint aber nach unserem Kenntnisstand bei weitem nicht ausreichend, um die Klimaneutralität bis 2035 erreichen zu können.** Deshalb ist es uns wichtig, erneut auf die Dringlichkeit dieses sicherlich für viele Menschen abstrakten Wandels hinzuweisen und einen konkreten und auf Messbarkeit ausgelegten Umsetzungsplan einzufordern.

Die aktive Zusammenarbeit mit der Bürgerschaft bereits bei der Maßnahmenentwicklung halten wir für eine breite gesellschaftliche Akzeptanz für essentiell. Die Zusammenarbeit unterstützt nicht nur den Wandel hin zu einer klimaneutralen Stadt bezogen auf technische Machbarkeit. Sie ist aus unserer Sicht notwendig für ernst gemeinte Aushandlungsprozesse, in die die Zivilgesellschaft aktiv eingebunden wird. **Beides - die planerisch-technische Umsetzung und die bürgerschaftliche Mitarbeit - ist im Moment aus unserer Sicht nicht im ausreichenden Maß der Fall.** Beides zu realisieren ist nicht nur - aber auch - vor dem Hintergrund des Entscheidungshorizonts bis 2035, der sich über mehrere Wahlperioden der Entscheidungsorgane erstreckt, aus unserer Sicht die Verantwortung der aktuellen Entscheidungsträger\*innen. Wir sind überzeugt, die Bürgerschaft möchte sich diesen Herausforderungen ernsthaft und selbstbestimmt stellen und kann einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, Aalen sowohl als lebenswerten Wohnort wie auch als zukunftsorientierten Wirtschaftsstandort zu positionieren.

Die Stadtverwaltung hat sich mit dem Klimaaktionsplan eine Arbeitsstruktur gegeben, die Umsetzungsmaßnahmen zu verschiedenen Handlungsfeldern entwickeln sollte. Als größte Hebel sind laut Energieleitplan insbesondere relevant:

- die Emissionen der Aalener Industrie
- der Verkehrssektor
- die Umstellung der Heizungen in privaten Wohngebäuden

In der Sitzungsvorlage vom 28.4.2022 sind beispielsweise folgende Aktivitäten genannt:

Einrichten eines Runden Tisches "Industrie und Gewerbe" (S. 4):

Für die kontinuierliche Arbeit möchte die Stadtverwaltung einen Runden Tisch in Zusammenarbeit mit dem Klimaentscheid etablieren.

Wir begrüßen es sehr, dass 30 Unternehmen die Aalener Erklärung unterzeichnet haben. Bei einer von uns durchgeführten Analyse wurde deutlich, dass es weitere Anstrengungen braucht, um gemeinsam auf diesem Weg zu bleiben. Im Anhang sind die Ergebnisse unserer Auswertung zum Weg der Unternehmen zur Klimaneutralität ersichtlich. Bisher haben wir keine Informationen zum Runden Tisch erhalten.

Erarbeitung eines Klimamobilitätsplans (S.5):

Es sollen Maßnahmen erarbeitet werden, die zur Mobilitätswende beitragen.

Wurde der Klimamobilitätsplan beauftragt und wann ist mit Fertigstellung zu rechnen? Welche Maßnahmen wurden im Vorfeld der Planerstellung identifiziert und vielleicht auch schon in Angriff genommen?

Die Bürger\*innen bestmöglich einbeziehen (S.2):

Bisher gab es zum Einstieg verschiedene Vorträge, vor allem zur energetischen Sanierung.

Dieses Format beschränkt sich auf die Handlungsoptionen im privaten Bereich und ermöglicht keine Mitwirkung an der Erarbeitung des Klimaaktionsplans, wie es beschlossen wurde.

Bearbeitungsprozess mit Evaluierung (S. 2):

Der Klimaaktionsplan wird evaluiert und fortgeschrieben.

Der Energieleitplan (SV 6723/028-1 vom 25.04.24) stellt im Szenario 2 dar, wie die Klimaneutralität bis 2035 theoretisch erreicht werden kann. Um zu wissen, ob man sich auf dem Zielpfad befindet, ist ein kontinuierliches und zahlenbasiertes Monitoring mit Meilensteinen nötig, um auch nachsteuern zu können und es für die Kommunikation zu nutzen. Bisher konnten wir noch keine Informationen über verwendete Werkzeuge zum Monitoring finden.

Wir sind sehr in Sorge über die künftige Entwicklung der Stadt Aalen in der Klimakrise. **Wir wünschen uns daher eine offensive Gesprächsbereitschaft aller Beteiligten.** Die Zielmarke Klimaneutralität bis 2035 sollte ein handlungsleitendes Prinzip der politischen und fachlichen

Arbeit sein. Der begonnene Prozess muss mehr Tempo aufnehmen und durch konstruktive und transparente Debatten in der Stadt untermauert sein. Gerne sind die Mitglieder des Klimaentscheides bereit, ihren Teil dazu beizutragen. Dies ist nach unserer Auffassung aber nur dann möglich, wenn es einen stärkeren Austausch zwischen allen Beteiligten gibt. Das möchten wir zum Jubiläum des Beschlusses anmahnen. Wir dürfen gemeinsam die riesige Chance nicht verpassen, die Bürgerschaft zu ermutigen, in diesem Prozess mitzuwirken, damit eine lebenswerte Stadt bis 2035 ein echter Gewinn für die Menschen dieser Stadt und Klimaschutz ein starker Standortfaktor wird.

**Wir bitten Sie, uns Ihre Antworten auf unsere Fragen rechtzeitig vor der öffentlichen Klimabeiratssitzung am 4.12.2024 zukommen zu lassen.**

Mit freundlichen Grüßen

Klimaentscheid Aalen mit allen Aktiven

## ANHANG:

Analyse der öffentlich zugänglichen Informationen über die Aktivitäten der Unternehmen, die die Aalener Erklärung unterzeichnet haben:

